

# Skispringen fällt Windböen zum Opfer

Nordische Kombinierer wetterbedingt nur im Langlauf gefordert

mst **Oberhof**. Der Wind war am vergangenen Wochenende nicht nur beim Skisprung-Weltcup in Willingen ein beherrschendes Thema. Auch etwa 150 Kilometer Luftlinie südöstlich sah es im Thüringer Wald nicht anders aus. In Oberhof stand die vierte und nach aktuellem Stand einzige Winterstation des DSV Nord Cups Skisprung und Nordische Kombination auf dem Programm.

Die Wettkampferie bietet vor allem den jüngeren Jahrgängen aus Nord-, Ost- und Westdeutschland zwischen den Schülercups des Deutschen Skiverbands eine zusätzliche Wettkampfmöglichkeit, besonders im Skispringen. Am Ende sahen die Verantwortlichen jedoch aufgrund der „nicht einschätzbaren Windböen“ keine Möglichkeit zur sicheren Durchführung eines Sprungwettkampfes auf der K64-Jugendsschanze am Wadeberg.

Diese Entscheidung fiel während des Probedurchgangs, den man nach 25 Aktiven abbrach. Neben dem stärker werdenden Wind sorgte ein Mix aus Regen und Schnee zusätzlich zu Reifbildung in der Eisspur mit entsprechenden Auswirkungen auf die Anfahrsgeschwindigkeit, wie WSV-Trainer Marius Kappes erklärte.

In Abwesenheit von Torben Wunderlich vom SC Rückershausen betreute Kappes die vierköpfige Mannschaft des West-



*Hat ihr Rennen „gut gemeistert“ und durfte sich über die schnellste Zeit in ihrer Altersklasse freuen: Die Wemlighäuserin Charlotte Lauber überzeugte auf der Wettkampfstrecke in Oberhof.*

*Foto: Verein*

deutschen Skiverbandes zusammen mit Dirk Drebs vom SK Winterberg. Zum Team zählten neben Mia Abrams und Marcel Dickhaut vom SC Rückershausen auch die Wemlighäuserin Charlotte Lauber und Max Mammey vom SK Winterberg. Das Team brach schon am Freitagmittag in den Thüringer Wald auf – und konnte an diesem Tag noch bei besten äußeren Bedingungen einige Trainingssprünge absolvieren. Auch im Probedurchgang am Samstag hatte das Quartett noch vom Balken gehen können. Verloren war die Zeit also keinesfalls, wie Marius Kappes resümierte: „Für unsere WSV-Sportler hat sich die

Fahrt nach Oberhof dennoch gelohnt, da die heimischen Kombinierer nochmals Trainingssprünge absolvieren konnten.“

Die Organisatoren wollten trotz des ausgefallenen Sprung-Wettkampfes zumindest einen Langlauf-Wettbewerb durchführen, der allerdings nicht in die Gesamtwertung des Nord Cups einging. Diesen führte man in Form des für die Kombinierer ungewohnten Massenstarts durch. Über alle Altersklassen hinweg nahmen dann insgesamt 28 Aktive in zwei Gruppen die drei respektive fünf Kilometer in Angriff. Im Rennen selbst tat sich Mia Abrams mit der Strecke dann „etwas schwer“,

erklärte Marius Kappes: „Da ist noch Luft nach oben.“ Dies galt auch für Marcel Dickhaut. Der Birkelbacher habe ein „ordentliches Rennen“ absolviert, lief jedoch im Vergleich zu den vier Besten seiner Klasse, die alle auch beim Nord Cup am Start waren, „keine saubere Technik“, wodurch er wichtige Zeit einbüßen musste, analysierte der Verbandstrainer: „Hier sehe ich aktuell noch Verbesserungspotential.“ Charlotte Lauber lag die Wettkampfstrecke im Unterschied zum Schülercup in Bayersbronn dieses Mal „besser“. Am Ende hatte sie ihr Rennen „gut gemeistert“ und konnte sich über die schnellste Zeit freuen „Insgesamt hat sie einen echt guten Lauf gezeigt“, stellte Marius Kappes zufrieden fest.

Der nächste DSV Schülercup für die älteren Jahrgänge wird nun am zweiten Februar-Wochenende in Rastbüchl stattfinden und beinhaltet gleichzeitig die Deutsche Schülermeisterschaft. – Die Ergebnisse im Überblick:

## Massenstart Langlauf

- **Schülerinnen 12/13 (3 km):** ...2. Mia Abrams 16:38,8 Minuten (+1:34,7 Minute).
- **Schüler 12/13 (3 km):** ...5. Marcel Dickhaut (beide SC Rückershausen) 12:56,6 (+0:51,0); ...8. Max Mammey 14:34,4 (+2:28,8).
- **Schülerinnen 14/15 (3 km):** 1. Charlotte Lauber (beide SK Winterberg) 13:36,8 (+0:00,0).